ERZÄHLT VON
LUC BRUNSCHWIG

GEZEICHNET VON
CÉCIL

HOLMES

(1854/✝1891?)

ERSTER BAND ✣ *Abschied von der Baker Street*

Verlagshaus Jacoby Stuart

HOLMES

(1854/†1891?)

Am 4. Mai 1891 stirbt Sherlock Holmes in den Reichenbachfällen. Er opfert sein Leben, um seinen größten Feind mit in den Abgrund zu stürzen: Professor Moriarty. Die Nachricht verbreitet sich in Windeseile um die ganze Welt, und sie wird von Dr. Watson, der Holmes bei seinen Abenteuern stets begleitet hat, bestätigt.

> *Kann man an einer so schmerzlichen Nachricht zweifeln? Ist es nicht richtiger, sich dem entsetzlichen Schock zu stellen und im Gedenken an den großen Mann einige Tränen zu vergießen?*

Dennoch: Wenn man sich die Zeit dafür nimmt und die dürftigen Informationen, über die wir verfügen, kritisch betrachtet, wirft das einige Fragen auf.

Zunächst einmal gibt es keinen direkten Zeugen für den Kampf zwischen dem Detektiv und dem Professor. Watson kommt zu spät zum Ort des Verbrechens. Er wird auch danach kaum je Gelegenheit haben, den berühmten Professor Moriarty zu sehen. Sein Verständnis der Vorgänge verdankt er ausschließlich einem Brief, den Holmes ihm geschrieben hat. Alle Dinge, die der Doktor seinen Lesern berichten wird, sind lediglich Schlussfolgerungen aus dem Inhalt des Briefs und den Spuren, die die Kämpfenden zurückgelassen haben.

Weiter: Warum hat Sherlock Holmes mit seinem einzigen Vertrauten, nämlich Watson, vor dem letzten Ereignis niemals über diesen Professor Moriarty gesprochen, der doch nach Holmes' eigenen Worten der gefährlichste Kriminelle war, den die Welt je gesehen hat?

Wer ist dieser teuflische Professor, diese Spinne, die ihr Netz in den finstersten Winkeln der britischen Hauptstadt webt?

Wieso hat Holmes vor seinem einzigen Freund verheimlicht, was anscheinend doch das letzte Ziel seiner Karriere als Detektiv war: die Beseitigung dieser schrecklichen Gefahr?

Endlich: Warum hat Dr. Watson zwei Jahre gebraucht, um seinen Lesern einen Bericht von den Stunden zu geben, an deren Ende der Tod seines Freundes stand?

> *Dieser Bericht gab der Selbstaufopferung von Sherlock Holmes einen Sinn und machte aus ihm endgültig und verdientermaßen einen Helden. Und doch: Warum hat der Doktor erst so spät auf diese Heldentat hingewiesen?*
>
> *Warum dieses lange Schweigen?*
>
> *Warum?*

1. KAPITEL

9. MAI 1891

Ich legte mich flach auf den Bauch,
um in den Abgrund hineinzublicken.
Die Gischt des Wildwassers spritzte
mich naß, doch das machte
mir nichts aus.
Ich rief
HOOOLMES!
HOOLMES!
HOOLMES!

Sorge

Ich rief

Das Schicksal wollte

jedoch, dass ich einen letzten

Gruß empfing von meinem

Kameraden und Freund. Ich

erwähnte bereits, dass sein

Wanderstock nach an einem

Felsvorsprung neben dem

Weg lehnte. Da wurde mein

Blick angezogen durch einen

Gegenstand, der auf diesem

Stein glitzerte ...

Ich bin mir

für ihn

an mich

besorgt

Ich d

anvert

Mein lieber Watson,

Mr. Moriarty hat mir

freundlicherweise zugestanden,

dass ich Ihnen diese Zeilen

schreibe. Er erklärt sich bereit,

auf mich zu warten, damit

wir einige Zwischen uns offene

Fragen endgültig regeln können.

Er hat mir geschildert, mit

welchen Methoden er die

englische Polizei genarrt, und

sich laufend über die

Stationen unserer Reise

informiert hat.

Diese Methoden

bestätigen die

Hochachtung,

die ich schon seit

langem für seine

Fähigkeiten habe.

Der Gedanke

befriedigt mich,

dass ich die

Gesellschaft

von ihm befreien

werde ...

... auch wenn

dies, so fürchte

ich, mit einem

Opfer bezahlt

werden muss,

das meine

Freunde traurig

stimmen wird

... und ganz

besonders Sie,

mein lieber

Watson ...

Doch ich hatte Ihnen

ja schon erklärt,

dass meine Karriere

ihren Zenit erreicht

hatte ...

... und keine andere

Lösung erschien

mir angemessener

als diese.

Um Ihnen alles zu gestehen:

In Wahrheit war ich völlig

davon überzeugt, dass der Brief

aus Meiringen eine Falle war

...

... aber ich habe

Sie nicht

zurückgehalten,

weil ich wusste,

was geschehen

würde.

Informieren Sie Inspektor Patterson, dass die Papiere, die er benötigt, um die Bande verurteilen zu lassen, sich im Fach Nr. befinden, in einem verschlossenen Umschlag, auf dem "Moriarty" steht.

Vor meiner Abreise aus England hatte ich verfügt, dass mein gesamtes Eigentum an meinen Bruder Mycroft übergeht.

Bitte halten Sie und Ihre Frau mich in guter Erinnerung.

Ganz der Ihre, lieber Freund,

Sherlock Holmes

221B

MRS. HUDSON!

UM HIMMELSWILLEN!

ICH BIN ES, CONSTABLE FIELD, MRS. HUDSON!

ÖFFNEN SIE DIE TÜR! KÖNNEN SIE MICH HÖREN?

WENN ICH KEINE ANTWORT BEKOMME, BIN ICH GENÖTIGT, MIR MIT GEWALT ZUTRITT ZU VERSCHAFFEN!!

WIE LANGE KLOPFT ER SCHON?

MINDESTENS 5 MINUTEN!

MEIN GOTT!

MRS. ...!?

HEE! NEHMEN SIE IHRE LAMPE RUNTER, CONSTABLE FIELD!

ICH BIN'S NUR!

DER ... DER JUNGE WIGGINS!?

WAS MACHST DU HIER, DU STROLCH?

GROSSER GOTT ... MAN BEHANDELT MICH SCHON SEIT EINER EWIGKEIT NICHT MEHR ALS »STROLCH«, CONSTABLE.

UND WENN SIE WISSEN WOLLEN, WAS ICH HIER MACHE ...

Simeon Wiggins
Privatdetektiv
Wärmstens empfohlen von
Mr. Sherlock Holmes

ICH WAR EINFACH NUR EIN BISSCHEN SCHLAUER ALS SIE.

ICH BIN DAVON AUSGEGANGEN, DASS UNSERE BESUCHER DURCH DIE RÜCKSEITE DES GEBÄUDES EINGEDRUNGEN SIND, UND ICH HABE MICH NICHT GEIRRT.

ICH HABE GERADE NOCH GESEHEN, WIE SIE AUF EINEM WAGEN GEFLÜCHTET SIND. SIE WAREN ZU VIERT, UND ICH HABE EINEN MEINER FREUNDE AUF SIE ANGESETZT.

DANN HABE ICH MIR DIE LEITER ZUNUTZE GEMACHT, DIE SIE AN DIE WAND GELEHNT ZURÜCKGELASSEN HABEN, UND BIN SELBST INS HAUS, UM SCHLIESSLICH AUF IHRE VERZWEIFELTEN RUFE ZU ANTWORTEN, CONSTABLE FIELD.

ABER, ÄÄH ... UND MRS. HUDSON?

HAST DU SIE DA DRIN GESEHEN?

HA! WAS SOLL DAS?

WILL MIR JEMAND VIELLEICHT MAL ERKLÄREN, WAS HIER LOS IST?

CONSTABLE FIELD!? MR. WIGGINS?!?

WAS MACHEN ALLE DIESE LEUTE BEI MIR VOR DER TÜR? UM ... UM DIESE UHRZEIT?

UND WIE HABEN SIE DIESE TÜR GEÖFFNET, DIE ICH ABGESCHLOSSEN HATTE?

DAS KANN JA WOHL NICHT WAHR SEIN!

UND ... ÄÄH ... UND SIE?

WO KOMMEN SIE HER, MIT ALL DEM GEPÄCK?

WIR HABEN UNS GROSSE SORGEN GEMACHT!

ICH HABE DIE NACHT BEI EINER FREUNDIN VERBRACHT. IST DAS VIELLEICHT EIN VERBRECHEN?

EIN VERBRECHEN? NEIN ... NEIN, ZWEIFELLOS NICHT.

ANDERS DAS, WAS BEI IHNEN PASSIERT IST ...

WOVON REDEN SIE EIGENTLICH, JUNGER MANN?

KOMMEN SIE HEREIN UND SEHEN SIE SELBST ...

ES IST UNBESCHREIBLICH.

AH! ...

OH, MEIN GOTT!!

DAS IST DOCH NICHT MÖGLICH!

NEIN! ... DAS IST DOCH NICHT MÖGLICH!!

Der Morgen graute schon über London, als ich das Wort "Ende" unter das für immer letzte Abenteuer des größten Detektivs aller Zeiten setzte.

Es war mir bewusst, dass viele Leser mit Ungeduld auf meinen Bericht warteten,

begierig, alle Einzelheiten der Ereignisse zu erfahren, die zum Tod meines Freundes Sherlock Holmes geführt hatten.

Leider war ich nicht der einzige, dem dies bewusst war.

In drei Tagen hatten mehr als zwanzig Verleger von Zeitungen und Magazinen meine Villa gestürmt.

Manche boten mir unanständige Summen für das Exklusivrecht an dieser letzten Geschichte.

Ein paar Mal wollte ich mich angesichts dieser verabscheuenswerten Erpressungen schon weigern, sie zu schreiben.

Doch schließlich erschien es mir wichtiger, dass die Welt erfuhr,

Meine Trauer war ihnen dabei gleichgültig.

wofür mein Freund sich geopfert hatte.